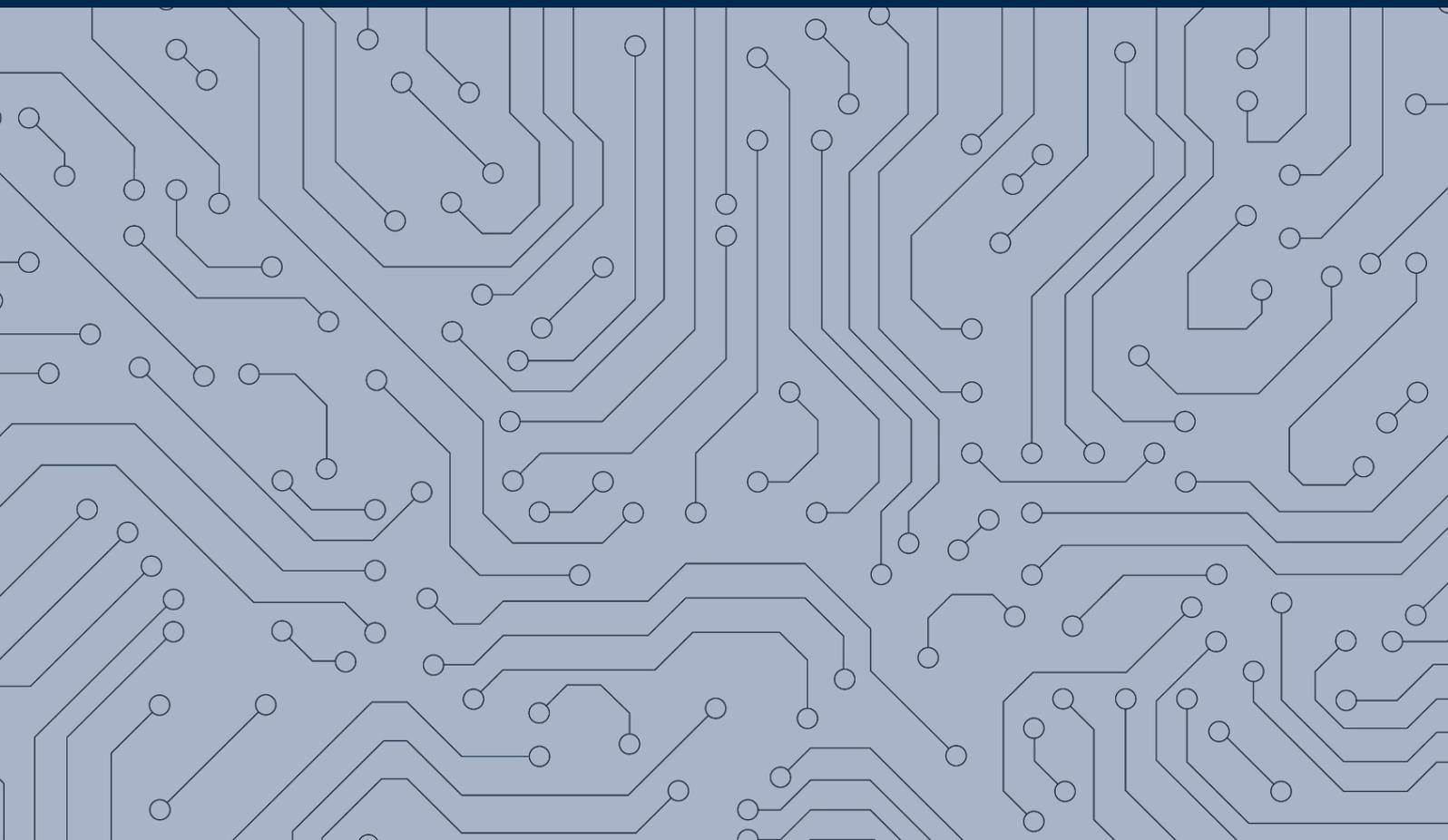


First Sensor 
is now part of



Zwischenbericht zum 31. März 2023

FIRST SENSOR AG, BERLIN



ÜBER DIESEN BERICHT

Der Berichtszeitraum umfasst das Halbjahr vom 1. Oktober 2022 bis 31. März 2023. Um größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, sind alle bis zur Versicherung der gesetzlichen Vertreter am 15. Mai 2023 verfügbaren relevanten Informationen enthalten.

Informationen zur Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht werden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie ergänzend nach HGB anzuwendenden Vorschriften.

Das interne System zur Überwachung der Konzernrechnungslegung (IKS) stellt die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung geltender Gesetze und Bestimmungen in angemessenem Maße sicher. Zur Überwachung der Effektivität des IKS erfolgen regelmäßige Überprüfungen der in der Rechnungslegung relevanten Prozesse.

Hinweise zur formalen Darstellung

Wir veröffentlichen unseren Halbjahresbericht auch in diesem Jahr ausschließlich in digitaler Form. Er ist als PDF in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in dieser Publikation auf Verweise zu Rundungsdifferenzen und verwenden ausschließlich die männliche Form. Sie bezieht sich auf Personen jedweden Geschlechts.

Disclaimer

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die ausschließlich den Informationszwecken in Bezug auf künftige Entwicklungen des Unternehmens dienen. Diese stellen keine Handlungsempfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von First Sensor-Aktien dar. Zukunftsbezogene Aussagen beziehen sich auf mögliche Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen, die das Unternehmen beabsichtigt, erwartet, vorhersagt oder antizipiert. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß zahlreichen Faktoren, Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen. Unsere Ergebnisse unterliegen Risiken, die u. a. für die Halbleiter-, Medizintechnik- und Industriebranche gelten, sowie allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, Zinsschwankungen, Konsumgewohnheiten und technologischen Veränderungen.

Alle zukunftsorientierten Angaben in diesem Bericht wurden auf Basis einer wahrscheinlichkeitsbasierten Planung erstellt und sind angemessene, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die nicht garantiert werden können. Es ist zu beachten, dass alle zukunftsgerichteten Aussagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts gemacht wurden und die First Sensor AG, außer wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, keine Verpflichtung übernimmt, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese an aktuelle Begebenheiten und Entwicklungen anzupassen.

INHALT

First Sensor AG, Berlin.....	1
Inhalt.....	3
1. An unsere Aktionäre.....	4
1.1 Vorwort des Vorstands.....	4
2. Konzernzwischenlagebericht.....	5
2.1 Wirtschaftsbericht.....	5
2.1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	5
2.1.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	6
2.1.3 Gesamtaussage.....	10
2.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	11
2.2.1 Prognosebericht.....	11
2.2.2 Chancen– und Risikobericht.....	12
3. KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2022.....	13
3.1 KONZERNBILANZ (IFRS).....	13
3.1.1 Aktiva.....	13
3.1.2 Passiva.....	13
3.2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS).....	14
3.2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	14
3.2.2 Sonstiges Ergebnis.....	14
3.3 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS).....	15
3.4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS).....	16
4. KONZERNANHANG.....	17
4.1 Entwicklung der First Sensor-Gruppe.....	17
4.2 Immaterielle Vermögenswerte.....	17
4.3 Anmerkungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	18
4.4 Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen.....	18
4.5 Nachtragsbericht.....	19
5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID) GEMÄß §§ 297 ABS. 2 S. 4, 315 ABS. 1 S. 5 HGB..	20

1. AN UNSERE AKTIONÄRE

1.1 VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,

im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ist es First Sensor gelungen, den hohen Auftragsbestand in eine dynamische Umsatzsteigerung um 16,1 Prozent auf 66,4 Mio. Euro umzuwandeln. Diese Zahlen liegen im Rahmen unserer Erwartungen für das Geschäftsjahr, die einen Umsatz von 130 bis 140 Mio. Euro vorsehen. In der Folge hat sich auch die Profitabilität deutlich verbessert. Aufgrund der Rahmenbedingungen und einer beabsichtigten Normalisierung der Bestände rechnen wir jedoch mit einer verhalteneren Entwicklung im zweiten Halbjahr. Diese könnte die Profitabilität wieder in den Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr zurückführen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird deshalb auch die erwartete EBIT-Marge von 3 bis 5 Prozent nicht angepasst.

Wir haben im ersten Halbjahr 2023 unsere Investitionen deutlich beschleunigt, um vorhandene Anlagen zu modernisieren und die Kapazität weiter auszubauen. Diese Maßnahmen stehen auch im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion vom TE Connectivity-Standort in Dortmund nach Berlin-Oberschöneweide. Mittlerweile haben wir rund 25 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort eingestellt, um das höhere Volumen darstellen zu können. Mit dem Ausbau von dem Standort in Oberschöneweide und dem Auftragsvolumen in den Büchern ist auch eine große Sicherheit für die dortigen Arbeitsplätze verbunden.

Unsere diesjährige Hauptversammlung fand am 25. April 2023 statt und nach drei Jahren unter dem Corona-Regime erstmals wieder als Präsenz-Veranstaltung. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten ausführlich über das Geschäftsjahr 2022 und beantworteten alle Fragen der Aktionäre, die sich vor Ort eingefunden hatten. Die Beschlussfassungen zu allen Tagesordnungspunkten erfolgten mit großer Mehrheit.

Ein wichtiges Thema war natürlich die Integration in den TE Connectivity-Konzern. Dabei wurde deutlich, dass First Sensor für TE Connectivity ein integraler Bestandteil der Strategie und des Erfolges war und ist. First Sensor trägt ungefähr 15 Prozent zum weltweiten Umsatz in den Bereichen IMS – Industrielle und medizinische Sensoren – und TRS – Sensoren für den Transport-Sektor – bei und dient als europäisches MEMS-Kompetenzzentrum.

Wir als Vorstand freuen uns, dass TE Connectivity durch First Sensor außergewöhnliche Talente auf allen Ebenen des Unternehmens hinzugewonnen hat, darunter den Chief Technology Officer im Bereich IMS und unsere deutsche Cluster Operations Leader, die mehrere Produktionsstandorte betreut.

Wir freuen uns natürlich weiterhin über Ihr Interesse an der Entwicklung unserer Gesellschaft und über Ihre konstruktive Begleitung. Wir werden Sie wie gewohnt über unsere nächsten Fortschritte informieren.

Ihr Vorstand



Thibault Kassir



Robin Maly



Dirk Schäfer

2. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

2.1 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen der Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) betont seit dem Herbst 2022 die Risiken für eine weltweite Rezession. Er erwartet, dass ein Drittel der weltweiten Wirtschaft in mindestens zwei aufeinanderfolgenden Quartalen ein negatives Wirtschaftswachstum vorweist. Hauptgründe für diese pessimistischen Vorhersagen sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Invasion der Ukraine durch Russland und Naturkatastrophen infolge des Klimawandels. Steigende Energiepreise, die Inflation und unterbrochene Lieferketten belasten das Wachstum weltweit, so der IWF.

Die deutlichen Zinserhöhungen zur Bekämpfung der Inflation haben laut IWF in vielen Ländern ebenfalls das Wachstum belastet. So soll das Wachstum in der Euro-Zone 2023 mit rund 0,8 Prozent voraussichtlich gerade einmal halb so hoch ausfallen wie in den USA. Die Erwartungen für die deutsche Wirtschaft sehen für 2023 mit -0,1 Prozent sogar einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) voraus. Damit ist der IWF noch ein Stück pessimistischer als der Sachverständigenrat der Bundesregierung, der seine Wachstumsprognose für dieses Jahr erst jüngst von minus 0,1 auf plus 0,2 Prozent nach oben korrigiert hatte. Weltweit, so der IWF, ist es eine Gratwanderung, die Preisstabilität wiederherzustellen und ein Abrutschen in eine Rezession zu vermeiden.

Entwicklungen des Sensormarktes

Die Mitglieder des Zentralverbandes Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) verzeichneten steigende Auftragseingänge in den ersten Monaten des Jahres von +6,3 Prozent. Preisbereinigt sind sie damit nicht mehr gewachsen. Für das Inland betrug der Zuwachs 8,6 Prozent, aus dem Ausland kamen nur 4,5 Prozent mehr Aufträge. Die Bestellungen aus dem Euroraum gingen sogar um 6,6 Prozent zurück. Die Produktion überstieg zwar das Vorjahresniveau um 5,9 Prozent, aber nur 14 Prozent der Mitgliedsunternehmen erwarten ein Umsatzwachstum in den nächsten sechs Monaten.

Die Mitglieder des AMA Verbands für Sensorik und Messtechnik erwirtschafteten ein Umsatzplus von zehn Prozent im Geschäftsjahr 2022. Im vierten Quartal 2022 gaben jedoch die Auftragseingänge nach. Der Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2023 fällt deshalb für die Sensorik und Messtechnik verhaltener aus. Die AMA-Mitglieder rechnen mit keinem Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2023.

2.1.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Nachdem First Sensor mit einem hohen Auftragsbestand in das Geschäftsjahr gestartet war, stieg der Umsatz im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 um 16,1 Prozent auf 66,4 Mio. Euro (VJ: 57,2 Mio. Euro). Im ersten Quartal war ein Umsatz von 30,7 Mio. Euro erwirtschaftet worden (VJ: 29,1 Mio. Euro), der Umsatz im zweiten Quartal konnte hingegen deutlich auf 35,7 Mio. Euro (VJ: 28,0 Mio. Euro) ausgeweitet werden. Insgesamt lag diese Entwicklung im Rahmen der Planungen für das Gesamtjahr, die einen Umsatz von insgesamt 130 bis 140 Mio. Euro erwarten lässt.

Die regionale Umsatzverteilung spiegelt die Veränderungen in der Vertriebsstruktur wider. Aktuell werden 42,8 Mio. Euro in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein) erwirtschaftet, das entspricht 64,5 Prozent des Gesamtumsatzes. Der zweitwichtigste Absatzmarkt war das restliche Europa mit 11,3 Mio. Euro oder 17,1 Prozent vom Gesamtumsatz. Nordamerika steuerte 5,4 Mio. Euro bei, das entspricht 8,1 Prozent des Gesamtumsatzes. Der Anteil des Umsatzes in Asien erreichte 10,2 Prozent und belief sich auf 6,8 Mio. Euro.

in TEUR	6M 2022	6M 2023	Δ absolut	in %
DACH*	36.468	42.792	6.324	17,3
Übriges Europa	7.795	11.318	3.523	45,2
Nordamerika	3.690	5.386	1.696	46,0
Asien	8.944	6.800	-2.144	-24,0
Rest der Welt	270	80	-190	-70,4
Gesamt	57.167	66.376	9.209	16,1

*Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Auftragslage

Der dynamischen Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 stand im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Rückgang beim Auftragseingang gegenüber. Nachdem im ersten Quartal nur 25,1 Mio. Euro neue Bestellungen gebucht wurden, steigerten sich diese im zweiten Quartal auf 33,7 Mio. Euro. Damit beläuft sich der Auftragseingang nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 58,8 Mio. Euro (VJ: 90,6 Mio. Euro).

Der Auftragsbestand reduzierte sich gegenüber dem Vorquartal leicht von 102,6 Mio. Euro auf 101,7 Mio. Euro (VJ: 129,5 Mio. Euro). Das Book-to-Bill Ratio erreichte zum Halbjahr 1,09 (VJ: 1,56) und signalisiert damit für die Zukunft eine stabile Geschäftsentwicklung.

in TEUR	01.10.2021 -31.03.2022	01.10.2022 -31.03.2023	Δ absolut	in %
Umsatz	57.167	66.376	9.209	16,1
<i>Umsätze mit Produkten</i>	57.167	63.471	6.304	11,0
<i>Umsätze aus Dienstleistungen</i>	0	2.905	2.905	>200,0
Auftragseingang	90.560	58.823	-31.737	-35,0
Auftragsbestand	129.470	101.730	-27.740	-21,4
Book-to-Bill-Ratio	1,56	1,09	-	-

Ergebnis

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 steigerte First Sensor den Umsatz um 16,1 Prozent auf 66,4 Mio. Euro (VJ: 57,2 Mio. Euro). Nach dem Auftaktquartal mit einem Umsatz von 30,7 Mio. Euro erreichte der Umsatz im zweiten Quartal 35,7 Mio. Euro. Damit lag die Umsatzentwicklung im Rahmen der Prognose für das Gesamtjahr, die einen Umsatz zwischen 130 und 140 Mio. Euro vorsieht.

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen stiegen im Verlauf der ersten sechs Monate 2023 um 6,8 Mio. Euro, überwiegend im Bereich der unfertigen Erzeugnisse als Folge von Lieferschwierigkeiten bei bestimmten Komponenten. Die aktivierten Eigenleistungen betragen nur 16 TEUR nach 88 TEUR im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge veränderten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht und beliefen sich auf 0,7 Mio. Euro, so dass die Gesamtleistung 73,2 Mio. Euro (VJ: 57,2 Mio. Euro) betrug.

Der Materialaufwand erhöhte sich erneut überproportional um 27,6 Prozent auf 34,7 Mio. Euro (VJ: 27,2 Mio. Euro), überwiegend aufgrund deutlicher Preissteigerungen bei Material und Energie. Die Materialaufwandquote im Verhältnis zur Gesamtleistung veränderte sich nur unwesentlich auf 47,4 Prozent (VJ: 47,6 Prozent). Daraus errechnet sich ein Rohergebnis von 39,2 Mio. Euro (VJ: 30,7 Mio. Euro).

Der Personalaufwand erhöhte sich ebenfalls, überwiegend aufgrund der außerordentlichen Gehaltsanpassungen und des Personalaufbaus, und belief sich im Berichtszeitraum auf 21,2 Mio. Euro (VJ: 19,9 Mio. Euro). In Verbindung mit dem Umsatzanstieg verbesserte sich die Personalaufwandquote deutlich auf 29,0 Prozent (VJ: 34,8 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich leicht auf 7,6 Mio. Euro (VJ: 8,2 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich deutlich von 2,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,4 Mio. Euro. Das entspricht einer EBITDA-Marge von 15,7 Prozent (VJ: 4,5 Prozent).

Die Abschreibungen veränderten sich nur unwesentlich und beliefen sich auf 3,7 Mio. Euro (VJ: 3,5 Mio. Euro), da die jüngsten Investitionen noch nicht vollständig aktiviert werden konnten. Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf 6,7 Mio. Euro für das erste Halbjahr 2023 (VJ: -0,9 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 10,1 Prozent und liegt deutlich oberhalb der angestrebten Spanne. Aufgrund der Konjunkturabkühlung auch im Markt für Sensoren und einer beabsichtigten Normalisierung der Bestände wird mit einer verhalteneren Entwicklung im zweiten Halbjahr gerechnet. Diese könnte die Profitabilität wieder in den Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr zurückführen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird deshalb unverändert mit einer EBIT-Marge zwischen 3 und 5 Prozent gerechnet.

Das Finanzergebnis beläuft sich nach sechs Monaten auf 15 TEUR und liegt damit aufgrund von Tilgungsleistungen über der Vorjahreshöhe (-0,4 Mio. Euro). Das Vorsteuerergebnis für das erste Halbjahr 2023 beträgt deshalb ebenfalls 6,7 Mio. Euro (VJ: -1,3 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum fielen als Folge der Steuerorganschaft mit TE Connectivity keine (latenten) Steuern an. Das Ergebnis für die Periode beläuft sich deshalb ebenfalls auf 6,7 Mio. Euro (VJ: -1,3 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie unverwässert/verwässert von 0,65/0,65 Euro (VJ: -0,12/-0,12 Euro).

in TEUR	6M 2022	6M 2023	Δ absolut	in %
Umsatzerlöse	57.167	66.376	9.209	16,1
Sonstige betriebliche Erträge	669	670	1	0,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-59	6.794	6.853	<0
Andere aktivierte Eigenleistungen	88	16	-72	<0
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-27.160	-34.659	-7.499	27,6
Rohergebnis	30.705	39.197	8.492	27,7
Personalaufwand	-19.892	-21.235	-1.343	6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.221	-7.553	668	<0
Operatives Ergebnis (EBITDA)	2.592	10.409	7.817	>200
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.470	-3.680	-210	6,0
Betriebsergebnis (EBIT)	-878	6.729	7.607	<0
Finanzergebnis	-373	15	388	<0
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	-1.251	6.744	7.995	<0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	2	2	0,0
Ergebnis der Periode	-1.251	6.747	7.998	<0

Kapitalstruktur

Zum Stichtag 31.03.2023 stieg das Eigenkapital der First Sensor-Gruppe als Folge des Bilanzgewinns auf 131,4 Mio. Euro (30.09.2022: 124,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 79,8 Prozent nach 75,7 Prozent zum Bilanzstichtag.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten veränderten sich nur unwesentlich und belaufen sich auf 9,5 Mio. Euro (VJ: 9,2 Mio. Euro). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich aufgrund planmäßiger Tilgungen bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres deutlich und belaufen sich auf 2,1 Mio. Euro (VJ: 9,5 Mio. Euro). Die sonstigen kurzfristigen Schulden verringerten sich seit dem Bilanzstichtag überwiegend aufgrund der Inanspruchnahme der Rückstellungen im Zusammenhang mit Personalverpflichtungen.

Für den Rückgang des Finanzmittelfonds seit dem Bilanzstichtag von 29,8 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro waren primär die hohen Investitionen im Berichtszeitraum und der Anstieg der Vorräte ursächlich.

First Sensor weist am Ende des zweiten Quartals 2023 eine Netto-Cashposition in Höhe von 6,9 Mio. Euro aus, 4,1 Mio. Euro weniger als zum letzten Bilanzstichtag.

in TEUR	30.09.2022	31.03.2023	Δ absolut	in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9.213	9.476	263	2,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.496	2.089	-7.407	-78,0
Cashpool	28.880	16.650	-12.230	-42,3
Liquide Mittel	900	1.851	951	105,7
Nettoverschuldung (-) / Netto Cash (+)	11.071	6.936	-4.135	-37,3

Auch für die Zukunft ist davon auszugehen, dass First Sensor in der Lage sein wird, das operative Geschäft und das geplante Wachstum aus den zur Verfügung stehenden Mitteln und im Verbund mit TE Connectivity zu finanzieren.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente werden von First Sensor nicht eingesetzt.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen stiegen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 8,5 Mio. Euro (VJ: 5,4 Mio. Euro) und überstiegen damit die Abschreibungen um das Doppelte, die sich auf 4,0 Mio. Euro summierten. Ein Großteil der Investitionen steht für Modernisierungen und Kapazitätsausweitungen im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion vom TE Connectivity-Standort in Dortmund nach Berlin-Oberschöneweide.

in TEUR	01.10.2021	01.10.2022
	-31.03.2022	-31.03.2023
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	418	-30
Investitionen in Sachanlagen	5.013	8.522
Zahlungswirksame Investitionen	5.431	8.492
Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	972	8
Sonstige Effekte	30	106
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.429	-8.377
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-793	-1.532
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.677	-2.516
Abschreibungen	-3.470	-4.049

Liquidität

Der operative Cashflow ist nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres leicht positiv und beläuft sich auf 1,4 Mio. Euro (VJ: -7,1 Mio. Euro). Dies ist zum großen Teil dem deutlich gestiegenen Umsatzvolumen im März 2023 zuzurechnen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stieg stark an und betrug -8,4 Mio. Euro (VJ: -4,4 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -4,3 Mio. Euro. Der Vorjahreswert (-24,3 Mio. Euro) war maßgeblich geprägt durch die Ergebnisabführung an TE Connectivity in Höhe von -22,0 Mio. Euro.

Der Free-Cashflow als Summe von operativem Cashflow und Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Berichtszeitraum mit -7,0 Mio. Euro (VJ: -11,5 Mio. Euro) entsprechend negativ.

in TEUR	6M 2022	6M 2023
Operativer Cashflow	-7.071	1.398
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.429	-8.377
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24.308	-4.299
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-35.808	-11.279
Währungsdifferenzen	-12	0
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	65.784	29.779
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	29.964	18.501
Free-Cashflow	-11.500	-6.979

Vermögenslage

Im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 blieb die Bilanzsumme mit 164,6 Mio. Euro stabil (30.09.2022: 164,3 Mio. Euro).

Im Bereich der langfristigen Vermögenswerte stiegen die Sachanlagen als Folge der intensivierten Investitionstätigkeit um 5,7 Mio. Euro auf 56,3 Mio. Euro (VJ: 50,6 Mio. Euro).

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte wurden die Vorräte um 6,9 Mio. Euro auf 46,6 Mio. Euro aufgestockt (30.09.2022: 39,7 Mio. Euro), überwiegend im Bereich der Halbfertigerzeugnisse als Folge fehlender Komponenten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken trotz der Geschäftsausweitung um 0,8 Mio. Euro auf 15,6 Mio. Euro (VJ: 16,4 Mio. Euro).

Der Rückgang des Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um 11,3 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Investitionen und dem Aufbau der Vorräte.

Das Working Capital, also der Vorratsbestand plus die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Anzahlungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhöhte sich im Verlauf der ersten sechs Monate auf 49,4 Mio. Euro (30.09.2022: 44,2 Mio. Euro). Das Capital Employed als Gesamtvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten stieg auf 143,5 nach 136,8 Mio. Euro zum letzten Bilanzstichtag.

2.1.3 Gesamtaussage

Im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 war das konjunkturelle Umfeld maßgeblich durch die Inflation als Folge der Ukraine-Krise und die hohe Unsicherheit über die weitere Entwicklung geprägt. Unter diesen Rahmenbedingungen erzielte First Sensor einen Umsatzanstieg um 16,1 Prozent auf 66,4 Mio. Euro. Diese Umsatzentwicklung lag im Rahmen der Erwartungen und im Rahmen der Guidance für das Geschäftsjahr 2023, die von einem Umsatzniveau zwischen 130 und 140 Mio. Euro ausgeht.

Die Profitabilität hat sich im Berichtszeitraum deutlich verbessert. Nach sechs Monaten erreichte das EBIT 6,7 Mio. Euro. Das entspricht einer EBIT-Marge von 10,1 Prozent und liegt deutlich oberhalb der angestrebten Spanne. Aufgrund der Konjunkturabkühlung auch im Markt für Sensoren und einer beabsichtigten Normalisierung der Bestände wird mit einer verhalteneren Entwicklung im zweiten Halbjahr gerechnet. Diese könnte die Profitabilität wieder in den Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr zurückführen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird deshalb unverändert mit einer EBIT-Marge zwischen 3 und 5 Prozent gerechnet.

2.2 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

2.2.1 Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Zukunft der Weltwirtschaft schlechter als noch zu Beginn des Jahres. Unter dem Eindruck der Turbulenzen im Finanzsektor, der hohen Inflation, der anhaltenden Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine und drei Jahren Corona-Pandemie senkte der IWF seine Vorhersage. Er erwartet nunmehr, dass sich das globale Wachstum im Vergleich zu 2022 (3,4 Prozent) in diesem Jahr auf 2,8 Prozent verlangsamt.

Die deutlichen Zinserhöhungen zur Bekämpfung der Inflation haben laut IWF in vielen Ländern das Wachstum belastet. So soll das Wachstum in der Euro-Zone in diesem Jahr mit rund 0,8 Prozent voraussichtlich gerade einmal halb so hoch ausfallen wie in den USA. Die Erwartungen für die deutsche Wirtschaft sehen für 2023 mit -0,1 Prozent sogar einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) voraus. Weltweit, so der IWF, ist es eine Gratwanderung, die Preisstabilität wiederherzustellen und ein Abrutschen in eine Rezession zu vermeiden.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet in seiner aktualisierten Konjunkturprognose für 2023 mit einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 Prozent und für das Jahr 2024 mit einem Wachstum von 1,3 Prozent. Demnach hat sich der kurzfristige Ausblick seit dem Herbst 2022 leicht verbessert, die Lage bleibe aber angespannt. Die Inflation soll ihren Höhepunkt im Herbst 2022 überschritten haben. Sie wäre aber immer noch deutlich erhöht und dürfte nur langsam zurückgehen. Im Jahresdurchschnitt 2023 rechnet der Sachverständigenrat mit einer Inflationsrate von 6,6 Prozent. Erst für 2024 wird eine Teuerungsrate von nur noch 3,0 Prozent erwartet

Entwicklung des Sensormarktes

Sensoren sind die Helden der modernen Technologie. Von den Sensoren, die die Luftqualität und den Verschmutzungsgrad in den Städten überwachen, über die hochentwickelten Sensoren in medizinischen Geräten, die bei der Diagnose und Behandlung von Krankheiten helfen, bis hin zu den Sensoren in Autos, die sicherstellen, dass die Passagiere sicher unterwegs sind - Sensoren spielen eine wesentliche Rolle bei der Verbesserung des Lebens.

Das Institut Allied Market Research schätzt, dass der globale Sensormarkt sich im Jahr 2019 auf 167 Mrd. US-Dollar belief und erwartet, dass er bis 2028 auf 346 Mrd. US-Dollar wächst, mit einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate 2021-2028 von 8,9 Prozent.

Sensoren sind Geräte, die Ereignisse oder Veränderungen in der Umgebung erkennen und dann eine entsprechende Ausgabe liefern. Sie erfassen physikalische Eingaben wie Licht, Wärme, Bewegung, Feuchtigkeit, Druck oder andere Größen und reagieren darauf mit einer Ausgabe auf einem Display oder übertragen die Informationen in elektronischer Form zur weiteren Verarbeitung. Wachstumspotenziale sieht das Institut besonders in der zunehmenden Verwendung von Temperatur- und Näherungssensoren in tragbaren und modernen Gesundheitsgeräten sowie von Bewegungs- und Positionssensoren in der Industrie. Darüber hinaus wird erwartet, dass der zunehmende Einsatz von Gyroskopen und Beschleunigungssensoren in der Unterhaltungselektronik in Verbindung mit innovativen Anwendungen wie Gestenerkennung, Biometrie und Bewegungserkennung Chancen für die Sensorindustrie schaffen werden.

Prognose für den Geschäftsverlauf 2023

Umsatz

Trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen hat sich der Umsatz von First Sensor in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 mit einem Anstieg um 16,1 Prozent auf 66,4 Mio. Euro erfreulich entwickelt. Der zurückhaltende Start in das Geschäftsjahr wurde im zweiten Quartal kompensiert. Die gute Auftragslage ist eine solide Basis für die weitere Geschäftsentwicklung. Die Guidance für das Gesamtjahr wird deshalb bestätigt: Das Umsatzniveau soll 130 bis 140 Mio. Euro erreichen.

Ergebnis

Die Profitabilität hat sich im Einklang mit dem höheren Umsatzniveau zum Halbjahr 2023 deutlich verbessert. Aufgrund der Konjunkturabkühlung auch im Markt für Sensoren und einer beabsichtigten Normalisierung der Bestände wird mit einer verhalteneren Entwicklung im zweiten Halbjahr gerechnet. Diese könnte die Profitabilität wieder in den Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr zurückführen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird deshalb unverändert mit einer EBIT-Marge zwischen 3 und 5 Prozent gerechnet.

Finanz- und Vermögenslage

Die Materialverfügbarkeit einzelner Komponenten ist nach wie vor gestört, was zu einem Aufbau der Vorräte, insbesondere im Bereich der Halbfertigerzeugnisse, geführt hat. Es ist beabsichtigt, diese Bestände im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wieder zu reduzieren. Das Working Capital wird voraussichtlich trotzdem in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres erhöht sein. Die Liquiditätsausstattung ist komfortabel und bietet ausreichend Flexibilität zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der Investitionen, insbesondere auch durch den Zusammenschluss mit TE Connectivity.

Die beabsichtigten Investitionen in die Modernisierung und in den Ausbau der Kapazität haben im ersten Halbjahr 2023 Fahrt aufgenommen. Ursprünglich wurden 8 bis 10 Mio. Euro geplant, dieses Niveau wird für das Gesamtjahr voraussichtlich überschritten. Die Abschreibungen sollten hingegen zum Ende des Geschäftsjahres deutlich unterhalb dieser Größenordnung liegen. Der Cashflow wird im weiteren Verlauf maßgeblich durch die Profitabilität beeinflusst.

Gesamtaussage

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 konnte der hohe Auftragsbestand erfolgreich in einen deutlich gestiegenen Umsatz umgewandelt werden. Diese Entwicklung entspricht den ursprünglichen Planungen, die einen Umsatz zwischen 130 und 140 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2023 erwarten lassen. Die Profitabilität wurde zuletzt deutlich verbessert. Aufgrund der Konjunkturabkühlung auch im Markt für Sensoren und einer beabsichtigten Normalisierung der Bestände wird mit einer verhalteneren Entwicklung im zweiten Halbjahr gerechnet. Diese könnte die Profitabilität wieder in den Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr zurückführen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird deshalb unverändert mit einer EBIT-Marge zwischen 3 und 5 Prozent gerechnet.

2.2.2 Chancen– und Risikobericht

Im Geschäftsbericht 2022 sind die Risiken und Chancen für den Konzern ausführlich erläutert. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Sachverhalte haben sich seit der Veröffentlichung nicht ergeben.

3. KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2023

3.1 KONZERNBILANZ (IFRS)

3.1.1 Aktiva

in TEUR	30.09.2022	31.03.2023	Δ absolut
Immaterielle Vermögenswerte	4.152	3.261	-891
Geschäfts- oder Firmenwert	15.979	15.979	0
Sachanlagen	50.571	56.266	5.695
Summe langfristige Vermögenswerte	70.702	75.506	4.804
Vorräte	39.715	46.630	6.915
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.396	15.642	-754
Steuererstattungsansprüche	1	0	-1
Finanzielle Vermögenswerte	35.630	16.766	-18.864
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	992	8.183	7.191
Liquide Mittel	913	1.865	952
Summe kurzfristige Vermögenswerte	93.647	89.086	-4.561
Summe Aktiva	164.349	164.591	242

3.1.2 Passiva

in TEUR	30.09.2022	31.03.2023	Δ absolut
Gezeichnetes Kapital	51.612	51.657	45
Kapitalrücklage	10.574	10.811	237
Gewinnrücklagen	62.214	68.956	6.742
Übrige Rücklagen	-41	-41	0
Summe Eigenkapital	124.360	131.383	7.023
Pensionsrückstellungen	254	272	18
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9.738	9.476	-262
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.469	2.395	-74
Summe langfristige Schulden	12.461	12.144	-317
Steuerrückstellungen	531	531	0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	428	215	-213
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.271	2.089	-4.182
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	160	125	-35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.733	12.707	974
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.405	5.399	-3.006
Summe kurzfristige Schulden	27.528	21.065	-6.463
Summe PASSIVA	164.349	164.591	242

3.2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

3.2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.10.2021	01.10.2022	Δ absolut
	-31.03.2022	-31.03.2023	
Umsatzerlöse	57.167	66.376	9.209
Sonstige betriebliche Erträge	669	670	1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-59	6.794	6.853
Andere aktivierte Eigenleistungen	88	16	-72
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-27.160	-34.659	-7.499
Rohergebnis	30.705	39.197	8.492
Personalaufwand	-19.892	-21.235	-1.343
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.221	-7.553	668
Operatives Ergebnis (EBITDA)	2.592	10.409	7.817
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.470	-3.680	-210
Betriebsergebnis (EBIT)	-878	6.729	7.607
Finanzergebnis	-373	15	388
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	-1.251	6.744	7.995
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	2	2
Ergebnis der Periode	-1.251	6.747	7.998
Auf die Aktionäre der First Sensor AG entfallender Überschuss/ Fehlbetrag der Periode vor Gewinnabführung an TE Connectivity	-1.242	6.747	7.989
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallender Überschuss der Periode	-9	0	9
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	-0,12	0,65	0,77
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	-0,12	0,65	0,77

3.2.2 Sonstiges Ergebnis

in TEUR	01.10.2021	01.10.2022
	-31.03.2022	-31.03.2023
Ergebnis der Periode	-1.251	6.747
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	0	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	0
Posten, die nachträglich nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	0	0
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-10	0
Neubewertung derivativer Finanzinstrumente	0	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommene Aufwendungen (recycling)	0	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	0
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können	-10	0
Summe Sonstiges Ergebnis	-10	0
Gesamtergebnis	-1.261	6.747
Davon entfallen auf die Aktionäre der First Sensor AG	-1.271	6.747
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	-9	0

3.3 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

in TEUR	Anz. der Aktien in Tsd.	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übrige Rücklagen	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapi- tal
Stand 1. Oktober 2022	10.322	51.612	10.574	62.214	-41	0	124.360
Periodenergebnis	0	0	0	6.747	0	0	6.747
Sonstiges direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-6	0	0	-6
Gesamtergebnis	0	0	0	6.741	0	0	6.741
Kapitalerhöhung aus der Ausgabe neuer Aktien (IFRS 2)	9	45	237	0	0	0	282
Stand 31. März 2023	10.331	51.657	10.811	68.955	-41	0	131.383

3.4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

in TEUR	01.10.2021 -31.03.2022	01.10.2022 -31.03.2023
ERGEBNIS VOR STEUERN	-1.251	6.744
Zinsen	247	31
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.470	3.680
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1	75
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	16	0
Veränderungen der Rückstellungen	52	-195
Veränderungen Working Capital	-3.410	-7.717
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-6.443	-1.222
Gezahlte Ertragsteuern	249	2
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-7.071	1.398
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-5.431	-8.492
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten sowie von Beteiligungen	972	8
Erhaltene Zinsen	30	106
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-4.429	-8.377
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	31	282
Gezahlte Dividenden / Ergebnisabführung	-21.994	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.628	-4.091
Auszahlungen für Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-440	-353
Gezahlte Zinsen und Gebühren	-277	-137
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-24.308	-4.299
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-35.807	-11.279
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-12	0
FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE	65.784	29.779
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	29.964	18.501

4. KONZERNANHANG

Der vorliegende Zwischenbericht der First Sensor AG zum 31. März 2023 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2023 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss, der nicht alle Angaben eines IFRS-Konzernabschlusses enthält, so dass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Geschäftsberichts 2022 zu lesen ist.

4.1 ENTWICKLUNG DER FIRST SENSOR-GRUPPE

Der First Sensor-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft First Sensor AG mit Sitz in Berlin und einer Tochtergesellschaft. An der First Sensor Lewicki GmbH ist die First Sensor AG alleinige Gesellschafterin. Im Zeitraum 1. Oktober 2022 bis 31. März 2023 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Das langfristige Vermögen von 75.326 TEUR und die Investitionen in das langfristige Vermögen von 8.492 TEUR entfallen ausschließlich auf Deutschland.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Full-Time-Employee) des First Sensor-Konzerns beträgt im Berichtszeitraum 672.

4.2 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Konzessionen, Lizenzen und Ähnliches	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungskosten					
1. Oktober 2022	9.771	4.081	19.573	286	33.711
Zugänge	0	482	0	21	502
Abgänge	0	-532	0	0	-532
Umbuchungen	149	0	0	-149	0
31. März 2023	11.427	4.647	19.573	157	33.681
Kumulierte Abschreibungen					
1. Oktober 2022	7.998	1.936	19.573	50	29.558
Zugänge	690	171	0	0	861
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0
31. März 2023	8.688	2.107	19.573	50	30.420
Buchwert 01. Oktober 2022	1.773	2.144	0	236	4.153
Buchwert 31. März 2023	1.232	1.923	0	106	3.261

Immaterielle Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag weder als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet noch anderweitig verfügungsbeschränkt.

4.3 ANMERKUNGEN ZUR EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG wurde die Dividendenausschüttung im Geschäftsjahr 2022 erneut durch die TE Connectivity Sensors Germany Holding AG ausgeführt und betraf daher nicht mehr das Eigenkapital der First Sensor AG.

4.4 TRANSAKTIONEN ZWISCHEN NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24 sind der Mehrheitsgesellschafter TE Connectivity Sensors Germany Holding AG, die TE Connectivity Ltd., Schaffhausen/Schweiz, und deren Tochtergesellschaften sowie assoziierte Unternehmen. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge. Durch die Teilnahme am Cash-Management-System der TE Connectivity-Gruppe nutzt die First Sensor mögliche Skaleneffekte. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Transaktionen mit Personen oder Gesellschaften, die von First Sensor beeinflusst werden können oder die First Sensor beeinflussen können, sind offen zu legen, sofern die entsprechenden Transaktionen nicht durch Einbeziehung von konsolidierten Gesellschaften in den Konzernabschluss bereits erfasst wurden.

Die folgenden Transaktionen wurden mit Personen und Unternehmen, die als nahestehende Personen oder Unternehmen zur First Sensor gehören, getätigt:

Lieferungen und Leistungen zwischen First Sensor und Gesellschaften der TE-Gruppe:

in TEUR	01.10.2021 -31.03.2022	01.10.2022 -31.03.2023
Verkauf von Waren und Dienstleistungen		
Umsatzerlöse	2.044	59.650
sonstige betriebliche Erträge	50	25
Kauf von Waren		
Materialaufwand	-21	-38.099
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.239	-1.528
Finanzierung		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	114

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der TE-Gruppe:

in TEUR	01.10.2021 -31.03.2022	01.10.2022 -31.03.2023
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	628	22.400
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	416	855

4.5 NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende der Berichtsperiode gab es keine wesentlichen Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des First Sensor Konzerns.

Berlin, den 15. Mai 2023
First Sensor AG



Thibault Kassir



Robin Maly



Dirk Schäfer

5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID) GEMÄß §§ 297 ABS. 2 S. 4, 315 ABS. 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 15. Mai 2023

First Sensor AG



Thibault Kassir
Vorstand



Robin Maly
Vorstand



Dirk Schäfer
Vorstand

First Sensor AG

Peter-Behrens-Straße 15
12459 Berlin
Deutschland

Tel +49 (0) 30 639923 – 99
Fax +49 (0) 30 639923 – 33
E-Mail contact@first-sensor.com

Investor Relations

Tel +49 (0) 30 639923 – 760
Fax +49 (0) 30 639923 – 719
E-Mail ir@first-sensor.com
Website www.first-sensor.com/de/investor-relations